

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm CXXXVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116614)

26 Lehre nun Gott all zugleich
 Droben in dem himmelsreich /
 Und sein grosse Gürtigkeit
 Wäret bis in ewigkeit.

Psaln CXXXVII.

DA wir zu Babylon am wasser
 lassen / Zu weinen wir nicht konten
 ungelassen / Wan wir gedenden
 thäten an Zion / Als einen ort
 ganz herrlich und sehr schön:
 Ehr großer traurigkeit und herben
 leiden Die darfen wir auf-
 hängen an die weiden.
 2 Da wolten die so uns gefangen
 hiesern / Das wir ihretwas auff
 der harfen spielen / Und sängen
 von Zion ein liedlein: Wir aber
 sprachen / Wie kan doch das seyn/
 Das wir Gott in dem himmel
 doch daroben In fremdden
 landen fröhlich möchten loben?
 3 Ich wil dir das gesden und zu-

sagen / Mein hand vergessen
 sol das harfenschlagen / Eh ich
 Jerusalem vergessen wolt:
 Mein jung mir an dem gaumen
 kleben solt / Eh mich / dieweil ich
 bin allhie gefangen / Jerusalem
 nicht herrlich solt verlangen.
 4 Den kindern von Edom / Herz/
 das nicht schencke / Besonder ihn
 zu zahlen das gedente / Das
 man die also schrecken hat gehert/
 Da man die stadt Jerusalem
 verflöret: Preiß / preiß / Jerusalem
 vertilgt muß werden / Geschleift und
 ganz zersch gemacht werden.
 5 Du tochter Babylon fürwat mir
 glaube / Auch endlich werden sollt zu
 asch un staube / Wol dem / der dir das
 wiederum einmahl / Was du an uns
 begangen / halt bejahl / Der deine kir-
 cher klein von dir wegrißte Und wider
 einen harru steinfris schenckte.